

Sammlung historische Armeefahrzeuge

# Anhänger und Aggregate



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

# Anhänger und Aggregate in der Übersicht

## Aggregate



## Feuerwehr



## Flak



## Genie



Sanität und Verpflegung



Spezialfunktion



Transport



Übermittlung

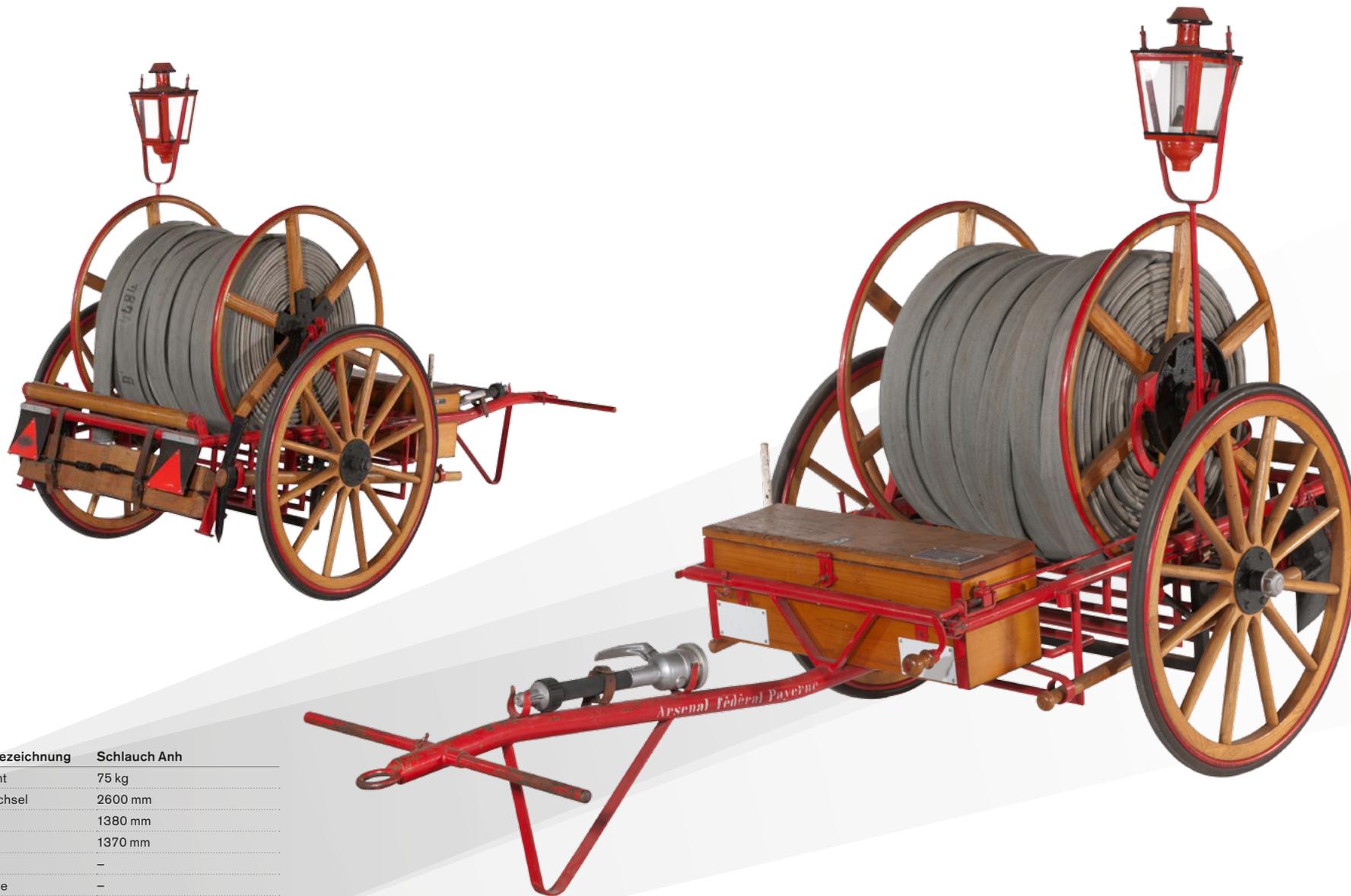


# Kreis & Schläfli

ca. 1910

Solche Schlauchwagen für den Handzug oder als Anhänger waren bei allen Schweizer Feuerwehren im Einsatz. Bekannt ist die Firma Zumstein, Feuerwehrbedarf in Kirchberg BE. Ebenfalls bekannt war die Firma Kreis & Schläfli: 1906 gründeten die Herren Kreis, Würgler, Schläfli und Rüegg in Zürich die Firma Vereinigte Schweizerische Feuerwehrgeräte- und Schlauchfab-

riken. 1907 wurde sie in Kreis & Schläfli Feuerwehrgeräte-Fabriken Zürich umbenannt. Ab 1930 hiess die Firma FEGA (Gesellschaft für Feuer- und Gasschutz AG, Albisriederstrasse 90, Zürich). Eine Zweigniederlassung befand sich am Bubenbergrplatz 8 in Bern. 1984 wurde die Geschäftstätigkeit aufgegeben und der Eintrag im Handelsregister gelöscht.



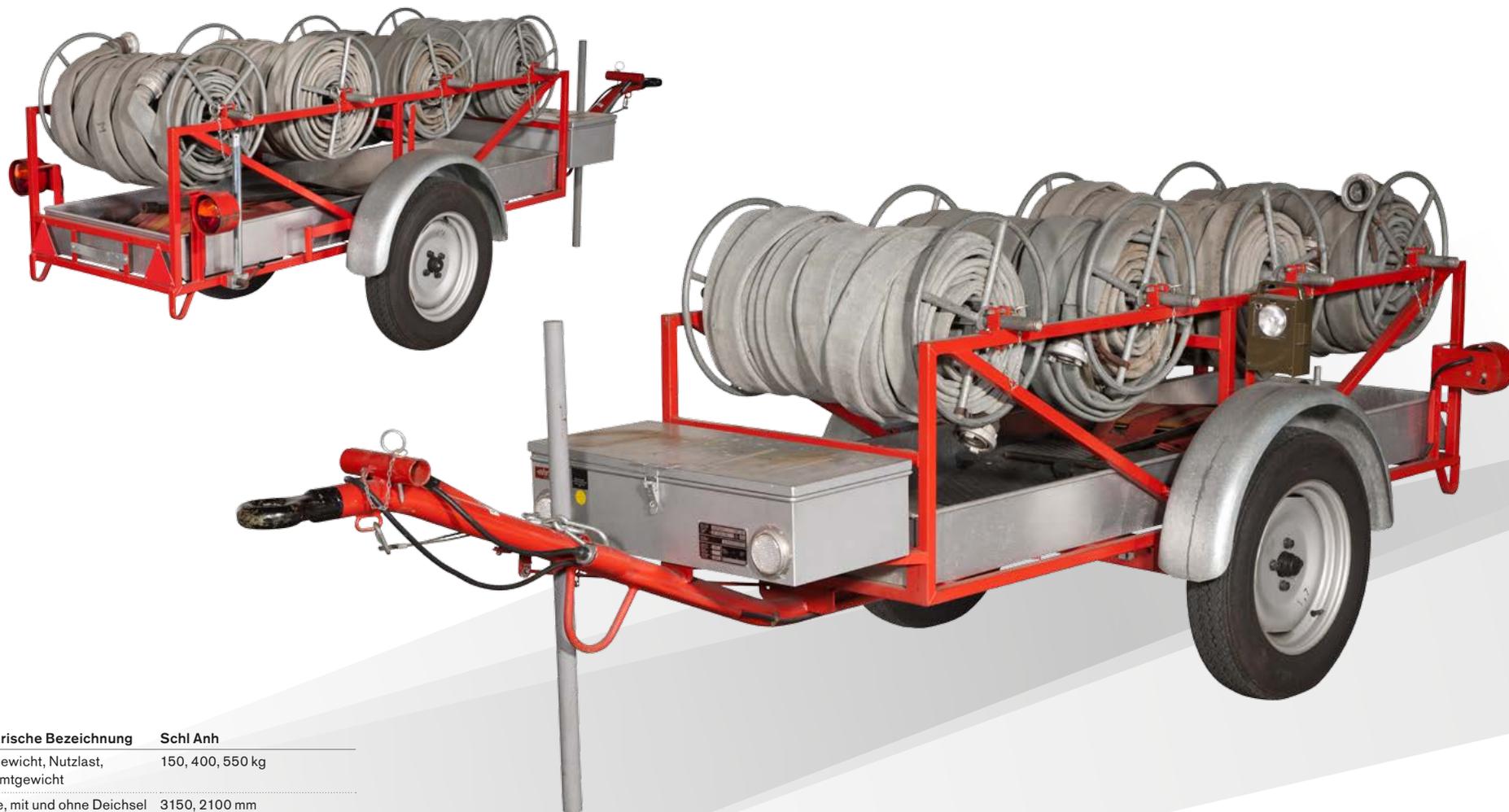
Militärische Bezeichnung	Schlauch Anh
Gesamtgewicht	75 kg
Länge, mit Deichsel	2600 mm
Breite	1380 mm
Höhe	1370 mm
Radstand	-
Betriebsbremse	-
Elektrische Anlage	-
Stückzahl Schweizer Armee	-
Einsatz Schweizer Armee	-

**Ehrsam**

1981

Dieser Schlauchanhänger (Mehrhaspelwagen) ist auf einem Materialanhänger mit Stahlrohrrahmen aufgebaut. Die Schlauchausrüstung stammt von Ehrsam in Wädenswil. Ehrsam-Feuerwehrgeräte, insbesondere die Ehrsam-Leitern, sind fast in jeder

Feuerwehr vorhanden. Die Gründung der Schlauchweberei Ehrsam geht bis 1781 zurück. Ab den 80er-Jahren erfolgte die Spezialisierung auf Leitern. 1992 zog die Firma nach Reichenburg um, bevor sie zehn Jahre später ihren Betrieb einstellte.



Militärische Bezeichnung	Schl Anh
Leergewicht, Nutzlast, Gesamtgewicht	150, 400, 550 kg
Länge, mit und ohne Deichsel	3150, 2100 mm
Breite	1370 mm
Höhe	1280 mm
Radstand	–
Betriebsbremse	keine
Elektrische Anlage	24 Volt
Stückzahl Schweizer Armee	18
Einsatz Schweizer Armee	1974–2009

**Müller**

1941

Dieser Anhänger enthält das gesamte Material für den Transport der Karrenfähre 38. Es entsprach teilweise dem Material für die Pontonbrücke 35 (Seite 57). Der Einheitsanhänger wurde durch senkrechte Rungen und zwei Wagenkasten ergänzt. Herstellungsjahr 1941, 1952 Revision mit neuer Bremsanlage = Fährdeckenanh 41/52. Hersteller dieses Anhängers

war die Firma Müller in Thun. Gleiche Anhänger wurden auch bei Fahrzeugbau Ernst Keller AG in Thun hergestellt. Die 1910 gegründete Firma hatte ihren Sitz am Speditionsweg 2 in Thun. 1976 erfolgte der Umzug an C. F. L. Lohnerstrasse 22 in Gwatt/Thun. 1994 wurde die Karrenfähre 38 durch die neue Fähre 94 mit Fährenaufbauanh 94 Grünenfelder ersetzt (Seite 69).



Militärische Bezeichnung	Fährdeckenanh
Gesamtgewicht	1760, 2950 kg (beladen)
Länge, mit und ohne Deichsel	6970, 4860 mm, 7150 mm mit Beladung
Breite	2060 mm
Höhe	1470 mm
Radstand	-
Betriebsbremse	1-Leiter-Druckluftbremse
Elektrische Anlage	24 Volt
Stückzahl Schweizer Armee	56
Einsatz Schweizer Armee	1941-1997



Defilee des 3. Armeekorps bei Selzach im Oktober 1953.

# Pfander

1958



Dieser Brieftaubenanhänger Modell 57 ist ein mobiler Brieftaubenschlag. Die Abgabe erfolgte durch das Bundesamt für Übermittlungstruppen an Formationen, denen in ihrem Abschnitt an den taktisch dienlichen Standorten keine festen Brieftaubenschläge zur Verfügung standen. Die Standortwahl war von der Tarnung, von Wasserstellen und guten Anflugmöglichkeiten abhängig. Die Voliere hat 32 Zellen

für 32 Zuchtpaare (= 64 Einzelsitzplätze, Innenmasse Länge, Breite, Höhe = 2900, 1950, 1700 mm). Der Brieftaubendienst wurde 1917 gegründet und 1994 aufgehoben. Das Material wurde 1996 liquidiert. Hersteller war die Hans Pfander AG, Elektromobile, Anhänger- und Fahrzeugbau. Die Firma existierte von 1932 bis 1994. An ihrem ehemaligen Sitz an der Zürichstrasse 131 in Dübendorf steht heute das Gebäude «Stettbacherhof».



Militärische Bezeichnung	Bft Anh Modell 57
Gesamtgewicht	1980 kg unbevölkert, 2030 kg Gesamtgewicht
Länge, mit und ohne Deichsel	5200, 3650 mm
Breite	2080 mm
Höhe	2600 mm
Radstand	–
Betriebsbremse	Auflaufbremse mechanisch
Elektrische Anlage	24 Volt
Stückzahl Schweizer Armee	11
Einsatz Schweizer Armee	1958–1994

# K + W/Haflinger

1966

Dieses Gefährt, genannt Panzerzielwagen Schildkröte 700 Z, besteht aus einem Steyr-Puch-Haflinger-Fahrgestell mit demonstrierbarer Blechwanne (Wanne Länge, Breite, Höhe = 3067, 1832, 590 mm, Wandstärke 4,5 mm). Mit aufgesetzten Gewehr-

granaten auf dem Sturmgewehr 57 und Sturmgewehr 90 wird auf den ferngesteuerten Haflinger geschossen. Das Netz gilt als Zielscheibe mit dem Rohrgestell als Scheibenrahmen.



Militärische Bezeichnung	Zielfz Schildkröte
Gesamtgewicht	1180 kg
Länge, mit und ohne Deichsel	4677, 3600 mm
Breite	1832 mm
Höhe	1550 mm (Netz und Rohr zusammengelegt)
Radstand	1500 mm
Betriebsbremse	keine
Elektrische Anlage	keine für aussen (12 Volt für Motor)
Stückzahl Schweizer Armee	170
Einsatz Schweizer Armee	1966–1999

# Matille

1944

Der Gepäckanhänger 2,5t Mod 44 wurde an verschiedenen Orten hergestellt. Der Anhänger verfügt über mechanische Bremsen auf Hinterräder. Die Mannschaft bediente den Seilzug auf der Ladebrücke des Zugfahrzeugs. Später wurde die Nutzlast auf 3t erhöht. Dieser Anhänger wurde von Matille in Lausanne hergestellt. Alphonse Matille (1878 bis 1961) übernahm

1904 die Schmiede von M. Vuilleumier (place du Tunnel 16, Lausanne). Nach dem Eintritt seines Sohnes Louis (1905 bis 1989) ab 1930 begann der Anhängerbau, und die Firma wurde in A. Matille & Fils SA Lausanne umbenannt. 1971 folgte der Umzug in einen Neubau nach Boussens (Zone industrielle de la Grande Condémine). 1997 stellte die Firma ihren Betrieb ein.



Militärische Bezeichnung	Gep Anh Mod 44 2,5 t
Leergewicht, Nutzlast, Gesamtgewicht	1000, 2500, 3500 kg (Reglement)
Länge, mit und ohne Deichsel	5900, 4500 mm
Breite	1880 mm
Höhe	1720 mm
Radstand	2200 mm
Betriebsbremse	keine
Elektrische Anlage	keine
Stückzahl Schweizer Armee	1100 Gep Anh Mod 44
Einsatz Schweizer Armee	1944–1995



Ein Ford Canada mit Doppelanhängen beim Herbstmanöver des 1. Armeekorps im November 1949 im Raum Oberaargau.